Dresdner Philharmonie

Städtische Bibliotheken Dresden

LESUNG, GESPRÄCH UND MUSIK

Nino Haratischwili

DI 16. JAN 2024 | 19.30 UHR
KULTURPALAST

Auftakt der Veranstaltungsreihe ›Unerzählt – Wie Kriege Generationen prägen‹ von den Städtischen Bibliotheken Dresden, der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) und der Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen und in der Reihe ›Sprachen machen Leute‹ von Das Erich Kästner Haus für Literatur und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung.

In Kooperation mit

SLUB Wir führen Wissen.

Friedrich Ebert Stiftung Landesbüro Sachsen

Das Erich Kästner Haus für Literatur

slpb Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

Sandro Nebieridze (* 2001)

aus: Klaviertrio Nr. 1 >Die Elemente< (2017)

I. Feuer
II. Wasser

Lesung und Gespräch

Nino Haratischwili (* 1983)

aus: >Das mangelnde Licht< (2022)

Sandro Nebieridze

aus: Klaviertrio Nr. 1 >Die Elemente< (2017)

III. Erde
IV. Luft

[Dauer: ca. 90 Min. ohne Pause]

Nino Haratischwili | Autorin
Michael G. Fritz | Moderation
Sandro Nebieridze | Klavier
Veriko Tchumburidze | Violine
Lizi Ramishvili | Violoncello

»Das mangelnde Licht«

»Wir versuchen, ein Stück vom Jetzt zu konservieren, mit dem ein Stück Vergangenheit verwachsen ist.«

Georgien zu Beginn der 1990er Jahre: Das umkämpfte postsowjetische Land stürzt nach dem Umbruch ins Chaos. Zwischen den feuchten Wänden und verwunschenen Holzbalkonen der Tbilisser Altstadt finden vier Mädchen zusammen. Die erste große Liebe, die nur im Verborgenen blühen darf, die aufbrandende Gewalt in den Straßen, die Stromausfälle, das ins Land gespülte Heroin und die Gespaltenheit einer jungen Demokratie im Bürgerkrieg – allem trotzt ihre Freundschaft, bis ein unverzeihlicher Verrat und ein tragischer Tod sie schließlich doch auseinandersprengt. Erst 2019 in Brüssel, anlässlich einer großen Retrospektive mit Fotografien ihrer toten Freundin, kommt es zu einer Wiederbegegnung. Die Bilder zeigen ihre Geschichte, die zugleich die Geschichte ihres Landes ist, eine intime Rückschau, die sie zwingt, den Vorhang über der Vergangenheit zu heben. Eine Vergebung scheint möglich.

BIOGRAFIEN

NINO HARATISCHWILI
zählt zu den wichtigsten literarischen Stimmen Deutschlands. In ihren Romanen zeichnet die 1983 im georgischen Tbilissi geborene Autorin anhand von individuellen Schicksalen die großen Linien der Geschichte ihres Herkunftslandes und seiner Nachbarländer nach. Ihr letztes Buch »Das mangelnde Licht« handelt von den Langzeitfolgen von Krieg und Gewalt. Für ihre Werke wurde Nino Haratischwili vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Anna-Seghers-Literaturpreis, dem Bertolt-Brecht-Preis und dem Schiller-Gedächtnispreis. Heute lebt die Autorin in Berlin.

MICHAEL G. FRITZ

stammt aus Ost-Berlin und studierte, bis er 1975 aus politischen Gründen exmatrikuliert wurde, an der Bergakademie Freiberg Tiefbohrtechnik. Es folgten Tätigkeiten als Lagerarbeiter, Beifahrer und Bibliotheksmitarbeiter. Michael G. Fritz lebt als freier Schriftsteller und Publizist in Dresden und in Berlin.

SANDRO NEBIERIDZE

begann seine musikalische Ausbildung mit 5 Jahren (Klavier) bzw. 9 Jahren (Komposition) und war von 2018 bis 2021 Student beider Fächer am Staatlichen Konservatorium in seiner Geburtsstadt Tbilissi. Seit Oktober 2021 studiert der Preisträger zahlreicher internationaler Klavier- und Kompositionswettbewerbe Klavier an der Hochschule für Musik und Theater München bei Antti Siirala.

VERIKO TCHUMBURIDZE

wurde in Adana / Türkei in eine georgische Familie geboren und absolvierte ihr Studium in Mersin / Türkei, Wien und München. Neben solistischen Auftritten mit Orchestern wie dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Münchner Kammerorchester, dem Antwerp Symphony Orchestra, dem NMF Wrocław, dem Mariinsky Orchester uvm. widmet sie sich intensiv der Kammermusik.

LIZI RAMISHVILI

wurde 1997 in Tbilissi geboren und absolvierte, nach ersten Studien in ihrer Heimatstadt, ihre Ausbildung in Deutschland, der Schweiz und Spanien, u. a. bei Frans Helmerson und Jens Peter Maintz. Sie gewann zahlreiche internationale Preise und arbeitete mit renommierten Künstler:innen wie Renaud Capuçon, Khatia Buniatishvili, Pietari Inkinen uvm. zusammen.

BIOGRAFIEN ONLINE

HERAUSGEBER (V.I.S.D.P.)

Dresdner Philharmonie
Intendantin: Frauke Roth

dresdnerphilharmonie.de

und

Städtische Bibliotheken Dresden – Zentralbibliothek
Direktorin: Marit Kunis

bibo-dresden.de

Schloßstraße 2
01067 Dresden

REDAKTION

Klara Schneider
(Dresdner Philharmonie)

Odile Vassas (Städtische Bibliotheken Dresden)

Änderungen vorbehalten.